



TERMINE - Heute

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74
8 bis 13 Uhr: Markt auf dem Venghauss-Platz
9 bis 10.30 Uhr: »Englisch mit Muße«, Haus Tiefenstraße
9 bis 11 Uhr: Offene Sprechstunde mit Marion Jensen, Fam.o.S.
9 bis 12 Uhr: Schuldnerberatung, Familienzentrum Fam.o.S.
14 bis 16 Uhr: Beratung Übergang Schule und Beruf, Fam.o.S.
14.30 bis 15.30 Uhr: AWO-Sport, Haus Werther
14.45 bis 16.45 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße
15 bis 17 Uhr: Kreatives Gestalten, Haus Tiefenstraße
15 bis 17 Uhr: Rund um den Tisch »Doppelkopf«, Haus Tiefenstraße
16 bis 18 Uhr: Jungengruppe für Jungen von neun bis 13 Jahren, Jugendhaus Funstastic
17 bis 18 Uhr: Sprechstunde mit Bürgermeisterin Marion Weike, Rathaus
17 bis 18.30 Uhr: Kegeln, Haus Tiefenstraße
17 bis 19 Uhr: Offener Treff und Beratung für psychisch und/oder suchtkranke und geistig behinderte Menschen und ihre Angehörigen im Treff, Esch 2
17.30 Uhr: Der Schachklub Werther lädt zum Jugendschach ein, Storck-Haus
18 bis 19 Uhr: Babysitterbörse und Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern, Fam.o.S.
18 bis 21 Uhr: Jungen- und Internetcafé, Jugendhaus Funstastic
18.30 bis 20 Uhr: Lernberatung im evangelischen Gemeindehaus, Alte Bielefelder Straße 21
19 bis 20 Uhr: Patenfamilienprojekt, Fam.o.S.

Öffnungszeiten

6.30 bis 8 Uhr: Freibad
8.15 bis 18 Uhr: Rathaus
8.15 bis 18 Uhr: »Ausstellung Spezial! von Sylvia Middell und Rainer Albrecht, Rathaus
10 bis 12 Uhr: Stadtbibliothek
11 bis 19.30 Uhr: Freibad
15 bis 17 Uhr: Gemeindebücherei
15 bis 17.30 Uhr: AWO-Kleiderstube, Böckstiegelplatz
15 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek
15 bis 18 Uhr: Offene Kirche St. Jacobi

Schlückchenweise ein Genuss

Mehr als 400 Zuschauer bejubeln die grandiose Inszenierung von »Vorsicht, Trinkwasser« des Evangelischen Gymnasiums

VON ALEXANDER HEIM

■ Werther. Der Applaus – er wollte kein Ende nehmen. Rhythmisches Klatschen belobte die Akteure auf der Bühne. Keine Frage: Der Literaturkurs des Doppeljahrgangs 11/12 hatte Woody Allens »Vorsicht Trinkwasser« mit einer Spielfreude präsentiert, die ihresgleichen sucht. Temporeich und pointiert ließen die jungen Darsteller die Figuren von einer Katastrophe in die nächste stolpern. Allen voran Axel Magee (Isabel Dickob), Sohn des US-amerikanischen Botschafters, der geborene Pechvogel, der Katastrophen und Unfälle nahezu magisch anziehen schien. Aber auch sonst war bei dieser Komödie viel Magie im Spiel.

Es ist fast 50 Jahre her, dass das Stück aus der Feder von Woody Allen im New Yorker Morosco-Theater Premiere feierte. Die Zeit, als John F. Kennedy und Nikita Chruschtschow die Invasion der Schweinbucht zu einem glücklichen Ausgang führten und die Welt vor dem atomaren Krieg bewahrten. Die Zeit des Ost-West-Konflikts, des Kalten Krieges und des Eisernen Vorhangs.

Hinter den legte Woody Allen seinen Plot, genauer gesagt in die US-Botschaft eines osteuropäischen Landes. Samt dessen Ambassador Magee (Leonie Vögler). Der sieht seine Chance auf einen Gouverneursposten, verlässt vorübergehend seinen Platz und überlässt interimweise Sohnmann Axel das Feld. So nimmt die Geschichte ihren Lauf.

Denn auf einmal ist der Tollpatsch vom Dienst hauptverantwortlich für die diplomatischen Belange seines Landes. Und kaum ist Sohnmann Axel Magee am Ruder, gerät denn auch eine Situation nach der anderen aus demselben.

Da entert nämlich die Familie Hollander das Hoheitsgebiet. Eigentlich auf touristischer Erkundungstour, wird sie – James Bond lässt grüßen – versehentlich vom Chef der Geheimpolizei, Mr Krojack (Dennis Wilke), für ein Spionage-Trio gehalten. Die Familie ist vorerst gerettet. Doch mit einer Mischung aus Vaterlandsliebe, Patriotismus und Naivität strapazieren Vater



Alte Liebe neu entflammt: Zur Flucht bereit, kommt bei Walter und Marion Hollander (vorne) auch wieder die Leidenschaft zurück. Es war ein toller Theaterabend, den der Literaturkurs des Evangelischen Gymnasiums seinem Publikum bot. FOTOS: A. HEIM

Walter Hollander (Jeanette Plafmann) und Mutter Marion (Lena Husemann) die Nerven des Junior-Botschafters und sämtlicher Angestellter. Damit gerät überdies das fra-

gile diplomatische Gefüge völlig aus der Ordnung und Botschafts-Mitarbeiterin Mrs Kilroy (Leslie Majer) an den Rande des nervlichen und körperlichen Zusammenbruchs. Schließlich

weiß ein Walter Hollander sehr wohl, was seine Rechte als US-Bürger sind. Er nimmt kein Blatt vor dem Mund. Auch nicht dem Sultan von Bashir (Franziska Meyer zu Rahden) gegenüber. Nur Tochter Susan (Anna Lansing) sticht da heraus – und trifft den Diplomaten-Zögling mitten ins wankel- bis schwermütige Herz. Und während er zusehen muss, dass seine etwaige Schwiegermama in spe das Büro zum Bügelzimmer umfunktioniert, plagen ihn zwei Fragen: Wie kann er das Herz der Erwählten gewinnen? Und wie kann es gelingen, das Trio infernale wieder aus der Botschaft herauszubekommen?

Eine Geschichte mit Irrungen und Wirrungen, mit einer gehörigen Prise Situationskomik, die von den Elf- und Zwölfklässlern spielerisch einfach toll in Szene gesetzt wurde. Und die ihre Fahrt ganz sicher auch durch

die Figur des Vater Drobney (Ingmar Schlusas) gewann, der mal als aus der Rolle fallender Moderator, mal als Kartentricksessener Hobby-Magier fungierte. Und bei aller Verstrickung ins Spionagegeschäft doch nicht verhindern konnte, dass Familie Hollander bei ihrem von Axel Magee (fast) perfekt geplanten Fluchtversuch, wenn schon nicht selbst, so doch wenigstens dem just zurückkehrenden Botschafter ins Knie schießt.

Fazit: alle theatralisch-dramaturgischen Stilmittel perfekt ausgeschöpft. Und: alle Lachmuskeln – bei Jung wie Alt – brillant erreicht. Eine tolle Teamleistung des gesamten Kurses, der – vom Schauspiel über Bühnenbild, Kulissen, Maske, Kostüm bis hin zu Technik und Soufflierung – für alle Anteile der Aufführung verantwortlich zeichnete.



Sittengemälde amerikanischer Mentalität in den 1960ern: Axel Magee und Vater Drobney überlegen, wie sie Susan, Marion und Walter Hollander zur Flucht verhelfen können. Auch, damit wieder Ruhe in der Botschaft einkehrt.

Zeit für Kunst

Andrea Ridder öffnet am Wochenende ihr Atelier

■ Werther/Bardüttingdorf (HK). Künstlerin Andrea Ridder öffnet am kommenden Wochenende, Samstag und Sonntag, 23. und 24. Juni, jeweils von 11 bis 18 Uhr ihr Atelier in Spengel-Bardüttingdorf. In einer Ausstellung werden abstrakte Bilder sowie eine Filminstallation gezeigt. Es geht Andrea Ridder konsequent darum, die Eigenheit jedes Werks herauszuarbeiten, die Persönlichkeit eines jeden Bildes aufzustoßern. »Ich male ein Bild um des Bildes willen«, sagt sie. Der Betrachter ist aufgefordert, in einen spannenden Dialog mit dem Gemalten zu treten. Seit 1999 arbeitet die Diplom-Designerin in ihrem Atelier in der Mark 25 in Bardüttingdorf und gibt dort ihre Kenntnisse in zahlreichen Kursen weiter. Die meisten von ihnen finden fortlaufend statt, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Weitere Infos unter www.andrea-ridder.de oder ☎ (0171) 1657 344.

Fahrt nach Papeburg geplant

■ Werther (HK). Unter dem Motto »Ferienzeit, Ausflugszeit« veranstaltet die Seniorenbegegnungsstätte Haus Tiefenstraße am Dienstag, 7. August, eine Tagesfahrt nach Papeburg. Zunächst wird die Meyerwerft besichtigt, auf der unter anderem die Kreuzfahrtschiffe der AIDA-Reihe gebaut werden. Ein ostfriesisches Mittagsbuffet und eine Stadtrundfahrt stehen ebenfalls auf dem Programm. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, die Stadt ein wenig selbst zu erkunden. Wer mitfahren möchte: Anmeldeschluss ist Freitag, 22. Juni. Informationen und Anmeldungen bei Claudia Seidel im Haus Tiefenstraße unter ☎ (0 52 03) 14 08.

Bürgermeisterin bietet heute Sprechstunde an

■ Werther (HK). Bürgermeisterin Marion Weike bietet am heutigen Donnerstag, 21. Juni, eine Sprechstunde an. Wer Fragen, Anregungen oder Kritik loswerden möchte, erreicht sie im Rathaus von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Anzeige

Über
3 Millionen
 Teile bis zu
50%
 reduziert!



Online-Shop: www.cunda.de www.facebook.com/ca.deutschland



C&A Mode GmbH & Co. KG, Wanheimer Straße 70, 40468 Düsseldorf